

Jahresbericht 2019 und Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2020

GV 2020

Wann Montag, 30. März 2020
Wo Stadtbibliothek Zug, Dachgeschoss, Sankt-Oswalds-Gasse 21, 6300 Zug
(bitte seitlichen Eingang benutzen)

Programm

18.00 Uhr Begrüssungsapéro, offeriert vom VCS Zug
18.30 Uhr Kurt Egli (ehemaliger Projektleiter VCS der Auto-Umweltliste) referiert zu:
«Das Elektroauto - ein Klimaretter?»
ca. 19.45 Uhr Ordentliche Generalversammlung, offizieller Teil

Traktanden GV

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Abnahme des Protokolls der GV 2019 (kann von der Website heruntergeladen werden)
4. Jahresbericht 2019 (siehe Seite 2 bis 4)
5. Rechnung 2019 (siehe Seite 4), Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
6. Budget 2020 (wird an der GV abgegeben)
7. Anpassung der Statuten der Sektion Zug
 - Erklärung
 - Abnahme/Abstimmung
8. Schwerpunkte 2020
9. Wahlen (Vorstand und Revisoren)
10. Anträge der Mitglieder
11. Varia

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Anträge richten Sie bitte bis am 23. März 2020 an: info@vcs-zg.ch oder VCS Zug, Metallstrasse 5, 6300 Zug.

Der beigelegte
Einzahlungsschein
ist für freiwillige Spenden
zugunsten diverser Projekte
des VCS Sektion Zug.
Besten Dank im Voraus.



Ein wichtiges Anliegen des VCS Zug ist eine **Neugestaltung der Verkehrsführung in der Stadt Zug**. Diese soll sich nicht dem motorisierten Individualverkehr (MIV) anpassen, sondern dem Leben in der Stadt.

Um unser Projekt „Durchfahrt Zug“, das diese Problematik verfolgt, vorwärts zu bringen, haben wir uns entschlossen, einen Flyer zu gestalten. Dieser liegt seit anfangs September auf und wird an verschiedene Interessierte verteilt. Neu heisst das Projekt „Promenade Zug.“ Und so funktioniert’s:

Eine Einbahnschleife entlang der Parkhäuser durch die Stadt soll **zwei MIV-freie Zonen** schaffen: Eine Erholungszone in der Vorstadt am See und eine grosse Einkaufszone um den Bundesplatz. Auch neu ist die vorgeschlagene Busführung. Sämtliche Buslinien durchqueren den **MIV-freien Busbahnhof Metallli**. Dadurch wird der Bahnhofplatz von den Bussen befreit und wir können ihn und die anschliessende Alpenstrasse neu als Tor zur Stadt und in die neue Einkaufszone gestalten. Durch das Internet und die

Einkaufszentren kommen die Geschäfte in der Stadt immer mehr unter Druck. Mit der neuen Einkaufszone wird das Einkaufen in der Stadt attraktiver, was den Druck ausgleichen wird.

Velodemo in der Stadt Zug

Zum zweiten Mal wurde am 22. September dem internationalen Car Free Day in der Stadt Zug eine Velodemo durchgeführt. Der VCS Zug hat diesen Anlass unterstützt und auch teilgenommen, da wir das **Velo als zentrales Mobilitätsmittel für die Zukunft sehen**. Besonders in den Städten und auf Distanzen bis 40 Kilometer kann es durchaus eine wichtige Alternative zum Auto sein.

Gegen 50 Velofahrer haben am Anlass teilgenommen.

Positive Lösungen für den Veloverkehr

Wir wurden vom VCS Zentralverband gebeten, positive Lösungen für den Veloverkehr im Kanton Zug aufzuzeigen. Dafür hat der Vorstand im August eine Velotour durch den Kanton gemacht. Wir fanden **diverse gute Lösungen** und meldeten folgende vier dem Zentralverband:

1. Stadtbahnhaltestellen

Mit der Einführung der S-Bahn von Baar nach Rotkreuz wurden 11 zusätzliche Haltestellen gebaut. Diese sind für den Veloverkehr durchlässig. Dadurch wurden **für die Velos neue Wege** geöffnet.

- Baar Neufeld: Neue Unterführung der Bahnlinie mit einer Veloverbindung östlich des Bahntrassees Richtung Norden und Süden
- Baar Lindenpark: Neue Unterführung der Bahnlinie mit einer Veloverbindung östlich des Bahntrassees Richtung Süden
- Zug Fridbach: Öffnung der Unterführung der Bahnlinie mit einer Veloverbindung westlich des Bahntrassees Richtung Norden bis Haltestelle Casino
- Zug Chollermüli: Neue Unterführung der Bahnlinie mit einer Veloverbindung von Seeweg zu Lorzenweg
- Steinhausen Rigiblick: Neue Unterführung der Bahnlinie mit einer Veloverbindung östlich des Bahntrassees Richtung Norden zu Einkaufszentrum Zugerland und Westlich Richtung Süden zur Veloverbindung Cham Zug

2. Grüne Lungen als Veloverbindungen zwischen den Ortschaften

Diverse Verbindungen zwischen den Ortschaften führen durch Freihalteflächen wie die Lorzenebene. Sie sind meist sehr gut miteinander und den örtlichen Velowegen vernetzt. Dies geschieht mit Brücken und Unterführungen. Leider gibt es noch ein paar wenige Strassen, die diese schnellen Veloverbindungen unterbrechen.

3. Erschliessung Steinhausen

Die grossen Wohnquartiere links und rechts der Zugerstrasse sind mit eigenen Rad-/Gehwegen verbunden. Ohne mit Autos in Konflikt zu geraten, ist eine grosse Fläche mit dem Velo erreichbar.

4. Lorzenweg

Vom Choller bis Neuägeri ist der Weg mit dem Velo unmittelbar der Lorze entlang befahrbar. Dieser wird nicht nur in der Freizeit genutzt, sondern dient auch als Verbindung zwischen Zug – Baar und Neuägeri und ist Teil der nationalen Route 9. Früher führte diese über Allenwinden. Die Strecke ist nun zwar ein paar Kilometer weiter und nicht mehr alles auf Asphalt, jedoch für eine Velotour viel attraktiver. Leider wurde der Veloweg ab Neuägeri noch nicht weitergezogen. Wir hoffen aber, dass dies in absehbarer Zeit erfolgen wird.

Philipp Kissling

Umfahrung Cham Hünenberg

Das kantonale Verwaltungsgericht hat unsere Beschwerde zur Auflage des Projekts Umfahrung Cham-Hünenberg abgewiesen. Wir meinen, dass die Abweisung zu wenig begründet, respektive rechtlich nicht genug fundiert ist und haben deshalb eine Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Gleichzeitig hat unser Vorstandsmitglied und Kantonsrat Ivo Egger beim Regierungsrat eine Interpellation zum Projekt eingereicht. Wir erhielten die zu erwartenden Antworten; es sei alles rechtens und innerhalb des vorgegebenen Budgets. Der Baudirektor bezeichnete im Anschluss an die kantonsrätliche Debatte das Projekt gar als öV-Projekt und zu den verschiedenen beanspruchten Zahlen an Flächen äusserte er sich gar nicht. Wir sind gespannt, wie die letzte Instanz, das Bundesgericht, unsere Beschwerde beurteilen wird.

Die Lösung heisst Tempo 30

Tempo 30 (T30) wird in den Schweizer Städten immer beliebter. In Basel, zum Beispiel, gilt T30 auf fast 60 Prozent des innenstädtischen Strassennetzes.

Die Gründe sind klar: mehr Sicherheit, oft flüssigerer Verkehr, weniger Verbrauch und weniger Lärm.

Am 30. März 2018 ist die Frist für die Kantone abgelaufen, alle Einwohnenden vor dem übermässigen Lärm zu schützen. Fünf Jahre ab diesem Zeitpunkt können Anwohnende die Gemeinden und die Kantone wegen zu lauten Strassen anklagen. Da die Temporeduktionen eines der wirksamsten und günstigsten Methoden gegen die Lärmemissionen sind, greifen vorsorglich viele Behörden zu dieser Massnahme, um dem Auftrag nachzukommen.

Aber wie sieht die Situation bezüglich Temporeduktionen im Kanton Zug aus? Wir dürfen nicht vergessen, dass der Kanton Zug alle autobezogenen Ranglisten – Anzahl Autos pro Einwohner, Durchschnittliche Anzahl PS pro Auto, ... - toppt.

Unser Kanton versucht zwar, T30 innerorts punktuell einzuführen, aber das Gefühl, dass das aus Überzeugung gemacht wird, haben wir leider nicht. Es muss zwar gesagt werden, dass die Aufgabe nicht ganz einfach ist. Bei jeder verkehrsberuhigenden Massnahme, die Temporeduktionen beinhaltet, werden Einsprachen erhoben, die die Umsetzung um Jahre verschieben können. Ein gutes Beispiel ist die Einführung von T30 auf der Grabenstrasse. Trotz der bewiesenen Wirksamkeit und des entsprechenden bundesgerichtlichen Entscheids wird die Einführung mit verschiedenen Einsprachen von Verbänden, Privaten und politischen Aktionen verzögert. Die vom Kanton geplante Ausweitung der T30 auf die Ägeristrasse und Neugasse stösst auf noch mehr Widerstand.

Die Stadt Zug will dem Kanton folgen, kämpft aber mit den gleichen Problemen. Die Pläne für eine Begegnungszone (Tempo 20) oberhalb der Grabenstrasse stossen ebenfalls auf Widerstand. Der VCS Sektion Zug erachtet vor allem die Zeughausgasse als eine ideale Möglichkeit, eine Begegnungszone zu realisieren: der Veloverkehr geht in beide Richtungen, viele FussgängerInnen sind dort unterwegs und es ist praktisch unmöglich, schneller als 20 km/h zu fahren.

Wir werden 2020 das Thema mit den Zuger Behörden besprechen.

Der Stadtrat hat die Einführung der T30 im fast ganzen Guthirt-Quartier und in einem grossen Teil der Industriestrasse versprochen. Aber die Pläne für die flankierenden Massnahmen der Tangente Baar sind noch nicht publiziert, obwohl die Eröffnung für 2021 geplant ist. In einzelnen Fällen werden T30-Strecken sogar teilweise oder ganz aufgehoben. Der VCS Sektion Zug hat vergeblich versucht (bis zum Verwal-

tungsgericht), die Verkürzung der T30-Strecke auf der Loretostrasse in Zug zu verhindern. Im Hörndlirain in Walchwil gibt es eine Initiative, die T30-Zone aufzuheben, weil «die Strasse zu steil für T30 sei».

Der VCS- Zug wird sich weiterhin für Temporeduktionen auf jeder Strasse im Kanton, wo es vernünftig ist, einsetzen. Wir zählen auf unsere Mitglieder, um uns auf solche Fälle aufmerksam zu machen.

Goran Vejnovic

Vorstand 2019



Die Revisoren: Beat Niggli, Steinhausen / Marco Knobel, Baar

Abschluss 2019

Eröffnungsbilanz 01.01.19		Erfolgsrechnung		
Konto	Betrag	Konto	Betrag	Budget 19
Postkonto	24'090.21	VCS Mitgliederbeitrag	31'249.50	+31'200.00
Zuger Kantonalbank	7'506.50	Spenden	1'625.00	+1'000.00
Autofreies Wohnen Zug	- 2'172.65	Zinsen und Gebühren	-33.35	-50.00
Kreditor	-2'714.70	Durchführung GV	-2'311.00	-3'000.00
Vermögen per 01.01.19	26.709.36	Lohn Geschäftsführende	-18'333.55	-19'000.00
		Büromiete	-1'800.00	-1'800.00
		Vorstandsspesen + Tagungen	-2'133.25	-2'000.00
		Verkehrspolitik allgemein		-2'000.00
		Beiträge an Organisationen	-750.00	-300.00
		Werbung und Internet	-1'228.10	-2'000.00
		UCH (Kammerkonzept)	-6'221.85	-5'000.00
		Papieri-Areal	-4'500.00	-4'200.00
		Promenade (Durchfahrt) Zug	-752.35	-5'000.00
		Total Betriebsergebnis	-5'188.95	-12'150.00

Schlussbilanz 31.12.18	
Konto	Betrag
Zuger Kantonalbank	24'002.81
Autofreies Wohnen Zug	-2'002.85
Kreditor	-479.55
Vermögen per 31.12.19	21'520.41
minus Vermögen per 01.01.19	26'709.36
Veränderung des Vermögens	-5'188.95

© VCS Zug, März 2020; 950 Ex.; Konzept/Illustrationen: Jmoser; Layout: redatext gmbh, Zug, Druck: Reprotec AG, Cham